

ANZEIGE

Diesen Freitag rund
51 MILLIONEN €

Infos in Ihrer Annahmestelle und auf www.lotto-bremen.de

EURO-JACKPOT
VON LOTTO

Spiele kann stichtig mac.en. Infos: 08900 1372700
Gewinnwahrscheinlichkeit: 1 Gewinnklasse 1 - 95.344.200

1,3 Milliarden Euro für die Ausbildung

Berlin-Wiesbaden. Mit einem gut 1,3 Milliarden Euro teuren Berufseinstiegsprogramm will die Bundesregierung der betrieblichen Ausbildung in Deutschland auf die Sprünge helfen. Der am Mittwoch im Kabinett verabschiedete Berufsbildungsbericht 2015 zeigt den Handlungsbedarf ebenso auf wie aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamtes: Die Zahl der neuen Ausbildungsverträge ging im Vorjahr abermals zurück. Zugleich wurde mit 37 100 unbesetzten Lehrstellen im vorigen Ausbildungsjahr (1. Oktober 2013 bis 30. September 2014) ein neuer Höchststand erreicht, während die Zahl unversorgter Bewerber leicht auf 20 900 sank, wie Bildungsministerin Johanna Wanka (CDU) berichtete. Daraus ergebe sich „eine leicht verbesserte Lage auf dem Ausbildungsmarkt“. Rein rechnerisch kamen dabei auf 100 ausbildungswillige Jugendliche 103 Lehrstellenangebote. **Kommentar Seite 2-Bericht Seite 9**

Noch mal gut gegangen



Eine A 320 hat auf dem Flughafen Hiroshima im wahrsten Sinne des Wortes gerade noch die Kurve bekommen.

FOTO: ACTION PRESS

Hiroshima. Das hätte böse ausgehen können: Flug OZ162 der Gesellschaft Air Asiana prallte auf dem Flughafen Hiro-

shima beim Landen mit einem Masten zusammen. Die Maschine kam ins Schlingern und blieb schließlich so stehen. Die 81 In-

sassen mussten über Notrutschen die A 320 verlassen. Passagiere berichteten von Panik an Bord. Es gab 27 Verletzte.

ANZEIGE

Lestra
Einkaufen mit Genuss

Frischer deutscher Spargel
Klasse I 1 kg € **9,99**
Empfehlung zum Spargel:

Sauce Hollandaise
Sauce Bernaise
Sauce Choron
(100 ml = 2,00) 200 ml € **3,99**

Horner Heerstr. 29 • Telefon 20 46 55 • www.lestra.de

Wahl-O-Mat hilft bei Qual der Wahl

Bremen. Hilfe bei der Wahlentscheidung bietet ein Wahl-O-Mat, der jetzt für Bremen freigeschaltet worden ist. Das Online-Werkzeug gibt 38 Thesen zur bremischen Politik vor, auf die per Mausclick mit „nein“, „ja“ oder „neutral“ reagiert werden kann. Der Wahl-O-Mat wertet die Antworten aus und zeigt dann an, welche Parteien der eigenen Position am nächsten stehen. Das Angebot stammt von der Landes- und der Bundeszentrale für politische Bildung und von Bremer Jugendverbänden. Elf Bremer Politiker haben am Mittwoch in der Bürgerschaft dieses Werkzeug zur Wahlorientierung als erste ausprobiert, darunter SPD-Fraktionschef Björn Tschöpe, Finanzsenatorin Karoline Linnert (Grüne) und CDU-Spitzenkandidatin Elisabeth Motschmann. Das Ergebnis: Tschöpe kam auf 93,4 Prozent Übereinstimmung mit der eigenen Partei, Linnert auf 97,6 und Motschmann auf 90,8 Prozent. Der Wahl-O-Mat sei eine Möglichkeit, Menschen für Politik zu interessieren, sagte Martin Hettich von der Bundeszentrale für politische Bildung. Das Online-Werkzeug ist unter www.weser-kurier.de/wahlomat im Internet zu finden. **Bericht Seite 9**

Bürgermeister möchte nicht ins TV-Duell

CDU-Herausforderin Motschmann schlägt Fernsehauftritt vor / Radio Bremen winkt ab

VON KRISTIN HERMANN

Bremen. Die Bremer CDU-Spitzenkandidatin Elisabeth Motschmann möchte gerne gegen Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD) in einem Fernsehduell antreten. Dabei wertet die Christdemokratie kräftig und wirft dem Bürgermeister vor, gar keinen richtigen Wahlkampf führen zu wollen. Die Wähler hätten „bisher noch nicht viel von Bürgermeister gehört und gesehen“, schimpft Motschmann. Und weiter: „Es ist ja nichts Neues, dass Jens Böhrnsen klare Positionen scheut.“

Die Spitzenkandidatin der CDU wirft dem Sozialdemokraten vor, sich im Wahlkampf bisher viel zu wenig gezeigt zu haben. „Vor einer Wahl haben die Menschen aber ein Recht darauf, sich ein klares Urteil von den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Kandidaten bilden zu können“, so die Politikerin am Mittwoch in einer Pressekonferenz. Die derzeitige Bundestagsabgeordnete geht mit ihrer Kritik an Amtsinhaber Böhrnsen sogar noch weiter und fürchtet: „Seine Verweigerung zum Diskurs wird dazu führen, dass die Wahlbeteiligung weiter sinkt.“

Formate wie ein TV-Duell können laut Motschmann dazu beitragen, dass sich die Wähler ein Bild über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von CDU und SPD machen können. Bei den letzten Landtagswahlen in Hamburg, Thüringen und Brandenburg habe es TV-Duelle gegeben.

In Hamburg hatten der Fernsehsender Hamburg 1 und das Hamburger Abendblatt eine TV-Diskussion veranstaltet, bei der sich SPD-Bürgermeister Olaf Scholz und sein Herausforderer Dietrich Wersich von der CDU einen packenden Zweikampf geliefert und wesentliche Probleme der Hansestadt aufgegriffen hatten. Ausgewählte Zuschauer konnten live Fragen stellen. Hamburg hatte dadurch bundesweit in den Medien Aufmerksamkeit bekommen.

Wo ein solches Duell in Bremen ausgestrahlt werden könnte, lässt Motschmann indes offen. Von einer Anfrage eines Fernsehsenders war jedenfalls nichts bekannt.

SPD-Mann Böhrnsen reagierte am Mittwoch prompt auf die Äußerungen seiner Herausforderin: „Der zentrale Ort der politischen Auseinandersetzung in Bremen ist die Bremische Bürgerschaft.“ Da treffe er leider nicht auf Frau Motschmann, weil sie

nun mal in Berlin als Politikerin tätig sei. Böhrnsen geht sogar noch weiter: „Wenn sie nach ihrer Ansicht zu wenig Aufmerksamkeit bekommt, dann soll sie die Schuld nicht bei anderen suchen.“ Im übrigen fänden „selbstverständlich auch Diskussionen mit Frau Motschmann statt“ – wenn sie mal zu Veranstaltungen nach Bremen kommt, wie etwa in der Schwankhalle nächste Woche oder bei Jugend debattiert in der übernächsten Woche.



Elisabeth Motschmann möchte Jens Böhrnsen zu einem TV-Duell herausfordern. Doch der Bürgermeister will nicht. FOTO: FRANK KOCH

Unverständlich ist für den SPD-Spitzenkandidaten, warum er sich ausgerechnet der CDU stellen soll: „Wie kommt Frau Motschmann darauf, ein Duell zwischen dem Spitzenkandidaten der stärksten und der Spitzenkandidatin der drittstärksten Partei zu fordern? Wo bleibt denn da die Spitzenkandidatin der zweitstärksten Partei, Bürgermeisterin Karoline Linnert von den Grünen?“ Tatsächlich bekamen die Grünen bei der Bürgerschaftswahl 2011 mit 22,5 Prozent Stimmanteil 2,1 Prozent mehr als die CDU, auch wenn das wohl unter dem Eindruck der Fukushima-Katastrophe war.

Böhrnsen kontert die Motschmann-Attacke außerdem mit dem Hinweis, dass bisher keine Einladung eines TV-Senders vorliegt, und fragt spitz: „Hat Frau Motschmann den Eindruck, dass sie bestimmen kann und will, wie die Sender ihr Programm gestalten?“

Unterdessen kommt von Radio Bremen der Hinweis, man setze in diesem Jahr auf „neue und gesprächswürdige Formate“ – also nicht auf ein TV-Duell.

» Was halten Sie von einem TV-Duell? Stimmen Sie ab auf www.weser-kurier.de

Scharfe Kritik an Flüchtlingspolitik

Paris. Nach der jüngsten Flüchtlingstragödie im Mittelmeer mit mutmaßlich 400 Toten sieht sich die Europäische Union dem Zorn von humanitären und Menschenrechtsorganisationen ausgesetzt. Amnesty International beschuldigte die EU am Mittwoch, das Leben Tausender Flüchtlinge zu gefährden, indem sie 2014 die italienische Seenotrettungsoperation „Mare Nostrum“ auslaufen ließ. Jean-François Dubost, bei amnesty in Paris zuständig für Flüchtlingsfragen, erklärte, „Mare Nostrum“ habe die Rettung von 170 000 Menschen ermöglicht. Indem die EU gefordert habe, dass die Mission beendet und durch eine Überwachungsmission ersetzt werde, habe sie sich von ihrer Verantwortung losgesagt und den Tod Tausender Menschen in Kauf genommen. **Kommentar Seite 2-Thema Seite 3**

Kompromiss bei Datenspeicherung

Berlin. SPD und Union haben sich im langwierigen Streit um die Vorratsdatenspeicherung auf einen Kompromiss verständigt. Die Speicherfrist für Telefon- und Internetdaten soll auf zehn Wochen beschränkt werden, wie Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) am Mittwoch sagte. Danach muss der Provider die Daten löschen – ansonsten droht eine Geldbuße. Standortdaten dürfen nur vier Wochen gespeichert werden. Die Vorratsdatenspeicherung ist höchst umstritten, Datenschützer kritisieren sie als Eingriff in die Bürgerrechte. Zuletzt waren die Rufe nach der anlasslosen Speicherung von Verbindungsdaten nach den Anschlägen in Paris zu Beginn des Jahres wieder lauter geworden. Es gehe darum, „schwerste Straftaten in Zukunft besser aufklären zu können“, sagte Maas. **Bericht Seite 4**

Dortmund, Hamburg, Stuttgart: Trainer-Beben in der Bundesliga



Jürgen Klopp verlässt den BVB. FO: IMAGO

Berlin. In Dortmund geht die Erfolgsgeschichte von Jürgen Klopp zu Ende, beim HSV soll Bruno Labbadia als Trainer Nummer vier in dieser Saison den Totalschaden abwenden, beim VfB Stuttgart steht Alexander Zorniger vor der Tür. Sechs Spieltage vor Saisonende ist es in der Fußball-Bundesliga an einem verrückten Mittwoch zu einem Trainer-Beben gekommen.

Als Profiteur aus der ungewöhnlichen Rochade könnte Thomas Tuchel hervorgehen, der lange vom HSV umworben worden war und nun erster Anwärter auf das reizvolle Erbe von Klopp ist. Die Trainermeldung aus Stuttgart kam am frühen Abend: Nach Informationen der „Stuttgar-

ter Nachrichten“ wird Alexander Zorniger in der kommenden Saison neuer VfB-Trainer und Huub Stevens ablösen.

Klopfs Abschied in Dortmund war nach sieben überwiegend erfolgreichen Jahren eine Überraschung. Der 47-Jährige, der mit dem BVB zwei Meisterschaften (2011, 2012) sowie den DFB-Pokal (2012) gewann und 2013 das Champions-League-Finale erreichte, betonte: „Es geht darum, dass dieser Verein die Möglichkeit bekommt, das großartige Potenzial zu nutzen, ohne mit der Vergangenheit konfrontiert zu werden. Deshalb muss ein großer Kopf weg, das ist in diesem Fall meiner.“ Er habe zuletzt nicht mehr das Gefühl gehabt, der perfekte

Trainer für Dortmund zu sein. Einen neuen Klub habe er nicht in der Hinterhand. Der BVB wollte sich zu einem möglichen Nachfolger nicht äußern, ein Wunschkandidat könnte Thomas Tuchel sein.

Die Personalie würde passen, denn quasi zeitgleich zur Klopp-Entscheidung in Dortmund erübrigte sich das Thema Tuchel beim HSV. Die Hanseaten holten Bruno Labbadia als Trainer zurück und stellten den früheren Stürmer mit einem auch für die zweite Liga geltenden Vertrag aus. Labbadia wird am Sonntag im Weserstadion beim Nordderby gegen Werder erstmals wieder auf der HSV-Bank sitzen. **Kommentar Seite 2-Berichte Seiten 19 und 20**



Bruno Labbadia ist beim HSV. FO: IMAGO

INHALT

Familienanzeigen	17, 22
Fernsehen	24
Lesermeinung	5
Rätsel & Roman	23
Veranstaltungsanzeigen	17
Verbraucher	16

H 7166 • 28189 BREMEN



VERMISCHTES

Klaus Bednarz ist tot

Köln. Der als kritischer Moderator des politischen Fernsehmagazins „Monitor“ bekannt gewordene Journalist Klaus Bednarz ist tot. Bednarz starb am Dienstagabend im Alter von 72 Jahren, wie der WDR am Mittwoch in Köln mitteilte. Für seine journalistische Arbeit erhielt Bednarz zahlreiche renommierte Auszeichnungen, darunter die Carl-von-Ossietzky-Medaille, die Goldene Kamera und den Umwelt-Medienpreis der Deutschen Umwelthilfe. WDR-Intendant Tom Buhrow nannte den Verstorbenen „einen der bedeutendsten deutschen Fernsehjournalisten. Klaus Bednarz war ein unbeugsamer Fürsprecher für Mensch und Umwelt.“ **Seite 6**

WIRTSCHAFT

EU nimmt sich Google vor

Brüssel. Im Streit um die Marktmacht von Google droht die EU-Kommission dem Suchmaschinenbetreiber mit einer Milliardenstrafe. Die EU-Behörde wirft Google nun offiziell unfairen Wettbewerb vor und verschickte am Mittwoch die Beschwerdepunkte an den US-Konzern. Google drohen ein Bußgeld von bis zu 6,6 Milliarden Euro sowie Auflagen für sein Geschäftsmodell in Europa. **Seite 15**

GLÜCKSZAHLEN

6 aus 49:	14	29	33	37	39	46
Spiel 77:	7 6 0 4 2 3 2	Superzahl:	7			
Super 6:	★ 0 8 3 5 9 6		(ohne Gewähr)			

KULTUR

Modersohn-Becker auf Tournee

Bremen. Bilder aus dem Paula-Modersohn-Becker-Museum in der Böttcherstraße sind am Mittwoch auf die Reise geschickt worden: In der Villa Borgo im schweizerischen Ascona werden sie ab dem 25. April in der Ausstellung „Berlin, Paris, Worpsswede“ zu sehen sein. Damit die wertvollen Ölgemälde, deren Wert auf mehrere Millionen Euro geschätzt wird, keinen Schaden nehmen, sind sie eigens von einer Spezialpedition eingepackt und abgeholt worden. Das Paula-Modersohn-Becker-Museum rechnet sich gewissermaßen mit dieser Ausleihe für die Belieferung mit Bildern von Marianne Werefkin durch die Villa Borgo im vergangenen Jahr. **Seite 18**

WETTER

Tagsüber 13°
Nachts 3°
Niederschlag 30%

Wechselnd bis stark bewölkt
Mit einem Tief über dem Westen Russlands weht allmählich kältere Luft nach Mitteleuropa.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter:

» www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell